



Was dem Weinfest zu Telnaron auf leisen Sohlen folgte!

TELNARON 29. 10. 1202

Vicomtesse de Cheval lud zum Feste...vor allem Personen mit denen die Vicomtesse nicht gerechnet hatte! Das lag daran, daß der beauftragte Bote die Einladungsschreiben nicht wie aufgetragen persönlich überbrachte, sondern sie zum Teil einfach in den Tavernen aushing, so das sich auch einfache Bürger zum Sommerfest verirren! Ein Alchemist, eine Heilerin, ein Sanchez, zwei Personen aus Tortuga und sogar zwei recht freizügige Damen des Chevaleschen Dienstpersonals trieben es mehr oder weniger Bunt....! Zum bunten

reiben gab es ausreichend Anlaß. Der Wein floß in rauen Mengen und dem telnaronschen Nationalsport, dem Krocketieren, wurde hingebungsvoll gefrönt! Auch der Knappe Alessio soll sich ausgiebig den Colignyschen Genüssen hingegen haben und dabei seinen eben erst durchs Spiel erworbenen Wohlstand in Ivette investiert haben...! Bertrand-Roger de Malin beliebtester Herold der telnaronschen Aristokratie ist seit dem Sommerfest verschwunden... wohin bleibt zu klären, vom Rat gab es keinen Kommentar! Die Vicomtesse de Cheval nebst der

Baronne de Torres y la Cerda hatten auf dem Heimweg nach Telnaron einen bedauerlichen Jagdunfall, bei dem der Kutscher verstarb. Zur Erholung sind die Damen sonst wohin gereist und bis dato nicht zurück! Duc de Coligny verreiste und kehrte mit einem hübschen Souvenir heim, sie blieb bis heute... sollte der Herr sesshaft werden? Prince de Satre hat sich vermehrt... in Kirchen sehen lassen, dort findet er scheinbar Erleichterung, er lächelt stets beim verlassen dieser!

Autor : H-E della Cruze

Ausschreitungen!

TELNARON 31. 12. 1202

Unruhe durchzog Telnaron als in der Nacht zum Jahreswechsel der Pöbel zum Lynchen eines Schwarz-Roten Gardisten aufrief! Ein Mann hatte in der Nähe der inneren Stadttore einen Herren erspäht, den er für den berüchtigten Chevalier de Torres y Castelnaron hielt. Schreiend lief er durch Telnaron und rief: „Die Schwarz-Roten sind wieder da! Sie versuchen sich einzuschleichen!“ Die Stadtwachen hatten Mühe den Ausschreitungen her zu werden, doch letztlich gelang es ihnen. Der „Schwarz-Rote“ stellte sich als Vicomte André de Torres heraus, der jüngere Bruder des Chevalier de Torres! Der Vicomte sieht seinem Bruder zwar sehr ähnlich, hat aber blonde Haare und humpelt nicht! „Es ist hart mit einem solchem Erbe zu leben!“ betonte Vicomte de Torres.

Autor: D-E-R Voyeur

Richtige Anrede!

TELNARON 10. 12. 1202

Zum wiederholten Male ist es in den höheren kreisen Telnarons zu Auseinandersetzungen gekommen, nachdem man sich nicht auf die korrekte Anrede der Adelligen einigen konnte. Diese handfesten Kontroversen könnten eskalieren, wenn sich die hohen Herren nicht langsam angewöhnen, daß „*mein Allerwertester*“ **keine** korrekte Anrede für einen Adelligen ist. Die anrede „*alte Galeere*“ wird auch von noch so seefesten Damen höheren Standes nicht gerne gehört und hat schon so manchem Gesprächspartner ein Veilchen eingebracht. Allerdings ist auch das keine angemessene Reaktion einer Dame von Stand. Duc de Coligny versprach sich der Sache nun anzunehmen und eine Schrift mit Anstandsregeln in den hohen Kreisen zu verfassen.

Autor: H-E della Cruze

Thronfolger!

TELNARON 24. 12. 1202

Wie uns verkündet wurde, ist im Fürstenhaus de Satre ein freudiges Ereignis zu preisen! Dem Fürstenpaar ist ein Sohn geboren worden, welcher auf den Namen Valerian – Baptist getauft werden soll. Bis dato ist der Thronfolger aus dem Fürstenhaus der erste Lichtblick im nachrevolutionären Telnaron. Das Haus de Satre hat nun das Fundament für eine glanzvolle Erblinie gelegt. Man bereitet bereits die Feierlichkeiten vor, welche in kürze abgehalten werden! Zusagen aus Oschenheim und Friedland liegen vor. Unsere ceridischen Brüder werden Telnaron wieder von seiner besten Seite zu sehen bekommen. Zur Geburt seines Sohnes hat Prince de Satre eine Armenspeisung im Hafenviertel veranlasst und für diesen Anlaß sogar eine Lagerhalle angemietet.

Autor: H-E della Cruze